



## Zum 33. Mal rund um die Welt mit dem FIFF

Das Internationale Filmfestival Freiburg (FIFF) feiert in seiner 33. Ausgabe einmal mehr die filmische Vielfalt mit all ihren Facetten: Vom 15. bis 23. März werden in den Freiburger Kinosälen insgesamt 105 Filme aus 58 Ländern gezeigt. Die Filmschaffenden vermitteln uns ihren ganz eigenen Blick auf die Gesellschaft und die Kultur ihres Herkunftslandes, dieser Blick kann Klischees abbauen, unsere Gewohnheiten über den Haufen werfen und eine Vielzahl von Fragen aufwerfen. Ein Drittel der Produktionen stammt aus Asien, u.a. aus Afghanistan, Bhutan und Südkorea und rund ein Fünftel aus Afrika, u.a. aus Ruanda, Niger und Burkina Faso. Als besonderes Highlight steht dieses Jahr das karibische Filmschaffen im Mittelpunkt, das dem Publikum überraschende Einblicke in Länder wie Haiti, Puerto Rico und die Dominikanische Republik gewährt.

In den Sektionen des FIFF werden dieses Jahr 72 Spielfilme und 33 Kurzfilme gezeigt, davon 46 als Weltpremiere, als internationale, europäische oder Schweizer Premiere.

### Ein internationaler Wettbewerb voller Entdeckungen

Von den zwölf Beiträgen des *Internationalen Wettbewerbs* werden zwei Filme als europäische Premiere und in Anwesenheit des Regisseurs gezeigt: *The Red Phallus*, das Erstlingswerk von Tashi Gyeltshen, welches die geheimnisvolle Welt der Masken in Bhutan erforscht, und *Swing Kids* von Kang Hyeong-cheol, in dem die Gräuel des Koreakriegs in eine Steptanz-Show, die in einem Gefangenenlager durchgeführt wird, übertragen werden. Im Wettbewerbsprogramm sind zudem u.a. das Porträt eines im Niedergang begriffenen mexikanischen Bürgertums in *The Good Girls* von Alejandra Márquez Abellas (ausgezeichnet am FIFF 2016) zu sehen sowie der Dokumentarfilm *A Thousand Girls Like Me* von Sahra Mani über ein afghanisches Gerichtsverfahren in einem Vergewaltigungsfall und die Suche nach der Wahrheit im chinesischen Thriller *The Looming Storm* von Dong Yue.

Die internationale Jury, welche diese Spielfilme auszeichnen wird, besteht aus der nigerianischen Filmemacherin Rahmatou Keïta, der dominikanischen Regisseurin Natalia Cabral, dem syrisch-palästinensischen Cartoonisten Hani Abbas und der indonesischen Regisseurin Kamila Andini, Gewinnerin des Critic's Choice Award 2018 des FIFF für *The Seen and Unseen*. Ein fünftes Mitglied wird die Jury in Kürze vervollständigen.

Der *Internationale Kurzfilmwettbewerb* umfasst 15 Kurzfilme, die u.a. aus Ruanda, Nicaragua oder Mexiko stammen. Mehr als ein Drittel dieser Filme wurde von Frauen realisiert. Die Jury besteht aus den Schweizer Filmschaffenden Jela Hasler, Alice Riva und Philippe Pellaud alias Kid Chocolat.

### Ein anderes Bild der schwarzen Frau

Sechzehn Schauspielerinnen mit afrikanischen Wurzeln und Co-Autorinnen von *Noire n'est pas mon métier* (Eine schwarze Frau zu sein, ist nicht mein Beruf), legen Filme fern von rassistischen Klischees und karikaturenhafte Rollenbildern vor, die ihr Leben geprägt haben. Firmine Richard hat *Romuald et Juliette* ausgewählt, eine Komödie von Coline Serreau aus dem Jahr 1989, in der sie an der Seite von Daniel Auteuil spielt; Aïssa Maïga hat sich für die zwei Filme *Tiläi* und *Yaaba* (von der Schweiz koproduziert) des Burkiners Idrissa Ouedraogo entschieden; Mata Gabin zeigt uns *Mandingo* von Richard Fleischer, Eye Haïdara und Marie-Philomène Nga *Rue Cases-Nègres* von Euzhan Palcy. Die ehemalige Miss France Sonia Rolland zollt mit dem vom amerikanischen Sender HBO produzierten Fernsehfilm *Sometimes in April* des Haitianers Raoul Peck mit Idris Elba in der Hauptrolle ihrem Heimatland Ruanda Tribut. Am Sonntag, den 17. März werden die Schauspielerinnen an einer Podiumsdiskussion über den von ihnen geführten Kampf sprechen.

### Karibische Trouvaillen

In der Sektion *Neues Territorium* teilt das FIFF einige seiner Trouvaillen aus der Karibik mit dem Publikum: Als internationale Premiere wird 7:20 *Once a Week* des Dominikaners Matías Bize gezeigt. Als Schweizer Premieres sind die Filme *El Chata* des Puerto-Ricaners Gustavo Ramos Perales und *El*

*hombre que cuida* von Alejandro Andújar zu sehen. Die Filmschaffenden Guetty Felin, Natalia Cabral und Oriol Estrada werden ihre Filme *Ayiti mon amour* und *Miriam Lies* persönlich vorstellen.

### **Ein Ausflug in romantische Gefilde**

Die Sektion *Genrekino* umfasst Klassiker wie *Bringing Up Baby* von Howard Hawks und *Breakfast at Tiffany's* von Blake Edwards wie auch Komödien aus jüngerer Zeit wie *Aleksi* der Kroatin Barbara Vekarić, der argentinische Kassenschlager *El Fútbol O Yo* oder *A Place in the Caribbean* des Honduraners Juan Carlos Fanconi (als Europapremiere).

### **Filmische Einblicke in Südkorea**

Die Vorlieben von Elisa Shua Dusapin und Bong Joon-ho, Gäste des FIFF 2019, kreuzen und überschneiden sich: Die Schriftstellerin hat unter anderen die Thriller *Memories of Murder* und *The Host* des Meisterregisseurs, *ExamNation* von Judy Suh, der von der erbarmungslosen Aufnahmeprüfung in einem südkoreanischen College handelt, und *Counters* von Lee Il-ha ausgewählt, der japanische rechtsextremistische Gruppierungen unter die Lupe nimmt. Der Regisseur Bong Joon-ho zeigt Meisterwerke, die er selber noch nie auf Grossleinwand gesehen hat: *Red Beard* von Akira Kurosawa, *Days of Being Wild* von Wong Kar-wai sowie *The Sugarland Express* – eine unbekannt Perle von Steven Spielberg!

### **Eine neue Facette des Schweizer Filmschaffens**

Parallel zur zweiten Begegnung der Freiburger Filmschaffenden wird ein Abend des Festivals dem Freiburger Filmschaffen gewidmet. Am 19. März sind die neusten Werke der Brüder Guillaume, von Annie Gisler und der Dokumentarfilmer Francesca Scalisi und Mark Olexa zu entdecken. Ausserdem präsentieren die Nachwuchsfilmerinnen und -filmer David Nguyen, Stéphanie Dauth, Henri Marbacher und Stephan Eigenmann ihre brandneuen Kurzfilme.

### **Gänsehaut zu später Stunde**

Bei Anbruch der Dunkelheit sorgen die folgenden Filme für Nervenkitzel beim Publikum: *Farming* von Adewale Akinnuoye-Agbaje, *The Factory* des Russen Yury Bykov, *The Witch: Part 1 – The Subversion* von Park Hoon-jung, ein am Festival Gérardmer 2019 prämiertes südkoreanischer Actionfilm, sowie *Walter*, das Erstlingswerk von Varante Soudjian, eine französische Komödie, über die sich die Auswahlkommission des FIFF beinahe totgelacht hat.

### **Vielfalt auf allen Ebenen**

Dem FIFF ist es ein grosses Anliegen, dass sein Publikum ebenso vielfältig ist wie sein Filmprogramm. Aus diesem Grund bietet die 33. Festivalausgabe zahlreiche inklusive Aktivitäten an. Im Rahmen von *Planète Cinéma* haben etwa 11'000 Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, Filme aus fremden Kulturen zu entdecken, während sich die Projekte der Kulturvermittlung an Filmfans jeden Alters und kulturellen Hintergrunds richten. Ferner gibt es Vorführungen in Altersheimen, eine Projektion in französischer Gebärdensprache (LSF) sowie gespendete Tickets für Menschen in prekären finanziellen Verhältnissen. Ausstellungen und musikalische Rahmenveranstaltungen in der KUB, im Fri Art, im Nouveau Monde und im Fri-Son sorgen für Unterhaltung zwischen und nach den Filmvorführungen.

### **SAVE THE DATES**

**15. März 2019, 19.30 Uhr Eröffnungsfeier**

**In Anwesenheit der Nationalratspräsidentin Marina Carobbio Guscetti**  
*How Long Will I Love U*, Su Lun, China, 2018

**15. – 23. März 2019      33. Ausgabe des Internationalen Filmfestivals Freiburg**

### **Akkreditierung**

Anträge für Akkreditierungen werden bis zum 9. März 2019 auf [fiff.ch](http://fiff.ch) entgegengenommen.



**Festival International  
de Films de Fribourg**

33° 15 > 23.03 2019

Pressemitteilung  
27. Februar 2019  
**Embargo 12 Uhr**

Für weitere Informationen, Interviewanfragen oder Fotomaterial stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.

**Presseverantwortliche**

Charlotte Frossard

T +41 (0)26 347 42 03

[charlotte.frossard@fiff.ch](mailto:charlotte.frossard@fiff.ch)

**Presse-Assistentin**

Hélène Wichser

T +41 (0)26 347 42 03

[presse@fiff.ch](mailto:presse@fiff.ch)

**Presse Deutschschweiz**

Valerio Bonadei

M +41 (0)79 653 65 03

[valerio@filmbuero.ch](mailto:valerio@filmbuero.ch)

**Direktion des FIFF**

Thierry Jobin, künstlerischer Direktor

Mathieu Fleury, Präsident des Vereins